

wer, daß sie an seinem Umgange mit der Nymphe nicht mehr zweifeln, und seine Befehle desto bereitwilliger annehmen.

Weil der Name Egerla im Lateinischen so viel als Herausführerin bedeutet, so machen sie einige zu einer Brunnengötin. Ovidius erzählt, daß sie sich, nach dem Tode des Numa, in den Arcinischen Wald begeben und dort den Tod desselben so sehr beweint habe, daß Diana, der dieser Wald geheiligt war, endlich zum Mitleid bewegt worden sey, und sie in einem Brunnen verwandelt habe.

Noch andere machen die Egerla zu einer Geburtshelferin, oder geben vielleicht der Juno den Namen Egeria, welcher alsdann eben so viel bedeutet, als Lucina.

Hebe, (bey den Römern Juventas, und von den alten Einwohnern in Phlius ehemals Ganomeda genannt) ist die Göttin der Jugend, und wird mit einem Rosenkranz um das Haupt und mit einer Trinkschale in der Hand abgebildet. Sie war eine Mundschänkin der Götter; ihr ward aber dieses Amt abgenommen, weil sie eines Tages auf dem alatten Boden im Saale Jupiters anzuwalten und in einer unehrbaren Stellung niedergefallen war. Sie war eine Tochter Jupiters und der Juno, welche nach langer Unfruchtbarkeit diese Tochter zur Welt brachte, nach dem sie bey einem Gastmahle des Apollo eine Menge Salat zu sich genommen hatte.

Als Hercules in den Himmel aufgenommen ward, bekam er die Hebe zur Gemahlin. Eine Vermählung, die von Einigen sinnbildlich ausgeleget wird. Hercules, sagen sie, genoß im Himmel einer ewigen Jugend. Von Andern wird diese Ehe zur Bestätigung dieser allgemeinen Wahrheit angewandt: Jugend und Stärke sind gepaart.